

## Kann man die Geschichte des Bergsteigens willkürlich verändern? von Barbara Holzer

Das italienische Volk nimmt es sehr genau mit der Geschichtsschreibung und legt großen Wert auf die Vollständigkeit und die Wahrung der Geschichte, bei den Deutschen hingegen ist es anders, ganz besonders in der allgemeinen weltpolitischen Geschichtsschreibung. Neuerdings soll auch die Bergsteigergeschichte manipuliert werden. Ich finde das eine höchst eigenartige Intervention! Es scheint sich aber um einen Angriff auf eine Person direkt zu handeln – es geht gar nicht um die Bergsteigerleistungen – und wie schon so häufig in der Vergangenheit ist die Person wieder Heinz Grill.

Heinz Grill wurde vor einigen Jahren bereits als Bergsteiger von Seiten einer deutschen fanatischen Gruppe angegriffen und in Arco wurde sofort vom SAT in Zusammenarbeit mit vielen namhaften Bergsteigern ein Convegno veranstaltet, um ihn zu verteidigen.<sup>1</sup> Die Italiener ließen es nicht zu, dass Heinz Grill nicht seinen angemessenen Platz in der Alpingeschichte erhält. Jetzt wird er wieder von Deutschland ausgehend bekämpft, von immer denselben Personen, die auch bereits 2019 auf skandalöse Weise mit der Süddeutschen Zeitung zusammenwirkten,<sup>2</sup> Personen, die ein Syndikat in München bilden und nichts anderes zu tun haben, als anzuschwärzen, zu verleumden und Boshaftigkeiten zu verteilen. Sie bedienen sich verschiedener Medien, letztlich nun auch Wikipedia und generell allem, was Meinung macht.<sup>3</sup> Da Heinz Grill in den letzten Jahren noch mehr Popularität erlangt hat, soll er aus rein persönlichen Gründen aus der Bergsteigergeschichte herausgestrichen werden. Seine Erstbegehungen müssten erst bewiesen werden, so heißt es. Die Alleingänge, die er früher gemacht hat, seien ohnehin nur seine eigene Hypothese.

Heinz Grill hat im Sarcatal über 120 Routen eröffnet, die sich größter Beliebtheit erfreuen. Die großen Bergsteiger vor Ort schätzen ihn und seinen Alpinismus so hoch, dass sie das gesamte Tal „Valle della Luce“ benannt haben. Er brachte Licht in das Tal und es wurde das Tal zu einem lichtvollen Begegnungsort. Zitat von Marco Furlani: „Er kam aus dem Norden, er strahlt Licht aus und hat mit seiner alpinistischen Arbeit bewirkt, dass das Tal des Lichts aus einem langen Dunkel aufgeweckt wurde.“<sup>4 5</sup>

Die Kletterrouten im Sarcatal sind ein materielles und ideelles Welterbe, das der Menschheit verfügbar ist. Neben den vielen Erstbegehungen hat Heinz Grill auch viele alte Touren wieder neu in angemessener Stilform integriert und so einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zwei große Dolomitentouren, eine über tausend Meter und eine über fünfhundert Meter, wurden von Silla Ghedina mit dem Preis gekrönt, dass sie zu den schönsten Klettertouren der gegenwärtigen Zeit gehören.<sup>6</sup>

---

1 Es erschienen Artikel darüber sowohl in deutschen Medien:

<https://www.bergsteigen.com/news/neuigkeiten/rhythmusstoerungen-im-sarcatal/> als auch in italienischen: <https://gognablog.sherpa-gate.com/lo-sviluppo-dellarrampicata-nella-valle-del-sarca/>

2 <https://yoga-arte.com/der-guru-moerder-oder-verfolgter-zum-artikel-aus-der-sz%e2%80%8b/>

3 Heinz Grill wurde als Bergsteiger, Schriftsteller, Yogapionier mit all seinen Werken in einer großen Löschaktion, ausgehend von einer Person mit der besagten Gruppe im Hintergrund, im November 2023 aus Wikipedia weitgehend entfernt.

4 Zum Zitat von Marco Furlani: <https://valledellaluce.wordpress.com/2013/01/02/grill-2/>

5 Ausführlich dazu in "Meridiani Montagne" N. 52, 2011, ebenso im kürzlich erschienen Werk über die Alpingeschichte des Sarcatal: [https://www.montura.it/de\\_ch/montura-editing/publishing/valle-della-luce-l-alpinismo-nelle-valli-della-sarca-e-dei-laghi\\_it/](https://www.montura.it/de_ch/montura-editing/publishing/valle-della-luce-l-alpinismo-nelle-valli-della-sarca-e-dei-laghi_it/)

6 <http://www.fondazioneillaghedina.it/2015/08/premio-del-2013-2/> und <http://www.fondazioneillaghedina.it/2018/10/14-edizione-premio-silla-ghedina/>

Was bedeutet es aber, wenn man einfach den Erstbegeher negiert, ihn aus persönlichen, hasserfüllten Gründen herausstreicht? Gibt es eine Kletterroute ohne Erstbegeher? Setzt man ein X an die Stelle des Namens des Eröffners einer Route? Die Schönheit und Genialität dieser Bergrouen erweckt wohl Neid bei denen, die Sumpf und Hässlichkeit lieben, die nur im Anschwärzen und in Polemiken ihre Lebensberechtigung finden, und deshalb muss man dieses Lebenswerk negieren und vor allem den Erstbegeher. Heinz Grill ist eine authentische Persönlichkeit und das macht wohl manche Personen, die es eben nicht sind, wahnsinnig.

Ein Zitat dazu von Ivo Rabanser, einem berühmten Erstbegeher, Alpinliteraturautor und Bergführerausbildner lautet: „Der Stil, wie Heinz Grill Erstbegehungen in den Dolomiten eröffnet, ist unglaublich edel, zukunftsweisend und darf auf keinen Fall verloren gehen. Ich lehre diese Art der Standplatzeinrichtung und Hakensetzung in den Ausbildungen für werdende Bergführer. Es ist ein sicherer, gut durchdachter und ästhetischer Stil, nicht zu viel und nicht zu wenig gesichert, mit einem Ring und einer zweiten natürlichen Sicherung an jedem Stand. Die Toureneinrichtung nach der Art von Heinz Grill ist elegant, sicher und ideal handzuhaben. Ich bin überzeugt dass sich dieser Stil von Heinz Grill weiterhin in Zukunft in den Alpintouren durchsetzen wird.“

Ich selbst habe mit Heinz Grill mindestens 40 Erstbegehungen gemacht und sein Stil, wie er Routen eröffnet, wie er als Seilerster intuitiv den Weg findet und mit wenigstem Material seine Erstdurchsteigung grundlegt, ist unglaublich souverän. Sein rhythmischer und leichter Kletterstil ist einfach nur schön. Aber auch die Alleingänge, die Heinz als Jugendlicher ohne Seil gemacht hat, sind ein nicht zu übersehender Teil der Alpingeschichte. Er wiederholte alle Touren des großen Armando Aste im Alleingang in kürzesten Zeiten, fast alle Touren im Wilden Kaiser – die eine stieg er hoch, die andere kletterte er hinunter – und ebenso alle großen Karwendeltouren von Hias Rebitsch und andere. All dies ist offiziell in die Geschichte eingegangen. Warum soll man dies nun ändern? Welche großartige Leistung in den Jahren 1977, 1978 und 1979 war es, als der noch sehr junge, leichtfüßige Bergsteiger die Schule weniger wichtig nahm und in die großen Wände zog?

Das Klettern, die Touren von Heinz Grill, sein Stil und sein Werk dürfen gerade nicht nur für einige wenige reserviert bleiben, gewissermaßen als eine interne Sache, ebenso die anderen Pionierbereiche seiner Arbeit im Yoga, der Medizin, der Architektur, der Philosophie und der Spiritualität. Ein großes künstlerisches und sozial orientiertes Kulturgut würde dadurch der Welt vorenthalten und dies darf nicht passieren. Zunächst nimmt man wahrscheinlich die Auslöschungsaktionen nicht so ernst, weil sie lächerlich erscheinen. Sie setzen aber bereits den Unfrieden in verschiedenen deutschen Alpenvereinen, sodass Personen, die sich Heinz Grill anschließen, ausgeschlossen werden. Verlage, die Bücher von Heinz Grill herausgeben, werden plötzlich als Sektenverlage beschimpft und es wird ihnen gedroht, man mache sie fertig. Personen werden plötzlich auch aus verschiedenen Berufsgruppen ausgeschlossen, weil sie dem „Geschäftsmodell“, abfällig über Heinz Grill und seine Klettertätigkeit zu reden, nicht zustimmen wollen. Wie viel Arbeit liegt aber in den Touren. Jedes Frühjahr und jeden Herbst werden sie im Sarcatal fein säuberlich durchgesehen, die Wege werden hergerichtet, brüchige Passagen beseitigt, Wachstum entfernt und dies alles ohne Entgelt. Ein Geschäftsmodell? Ein Gasthofbesitzer in Arco sagte diesbezüglich: „Wer noch einmal so eine Aussage wagt, wird von mir eigenhändig aus dem Restaurant entfernt.“

Und zuletzt: Wem gehören die Erstbegehungen? Der Name der Erstbegeher ist wie eine Unterschrift. Die Touren sind nach meiner Einschätzung eindeutig ein Kulturerbe. Aus diesem Grunde soll man den Erstbegeher würdigen, konstruktive Kritik anbringen, wenn es notwendig ist, und sich auch um die Erhaltung dieses Erbes bemühen.